



Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen
Die Wirtschaftskammer der Region



91. Jahresbericht 2014

Wirtschaftswoche

Projektleiterteam: Markus Eschbach, Bosch Packaging Systems AG, Esther Müri, Geschäftsstelle IVS, Rebekka Argenton, Kantonsschule Schaffhausen



Zweimal jährlich organisieren die IVS und die Kantonsschule die Wirtschaftswochen für Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Kantonsschule sowie für Berufslernende. IVS-Mitglieder unterstützen massgeblich das Projekt WiWo, die GF stellt die Räumlichkeiten des Klosterguts Paradies zur Verfügung und viele Fachlehrer sind Mitarbeiter von IVS-Mitgliederfirmen. Zudem erhalten die Teilnehmer/innen jeweils für einen halben Tag einen spannenden Einblick in eine IVS-Mitgliederfirma.

Die Wirtschaftswochen haben das Ziel, dass Jugendliche die Mechanismen der Marktwirtschaft kennen lernen. Das Unternehmensplanspiel WIWAG ermöglicht dies in einer praxis- und erlebnisorientierten Art und Weise. Die Teilnehmer/innen bilden für eine Woche fiktive Unternehmungen und stellen sich den vielfältigen und spannenden Aufgabenstellungen und Herausforderungen der Wirtschaftswelt. Sie entwickeln Unternehmens- und Verkaufsstrategien, analysieren die Branchenumwelt, erarbeiten Marketingkonzepte, produzieren Produktwerbepots und üben unternehmerische Entscheide verantwortungsvoll zu treffen. Damit die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge erhalten, vermitteln die Fachlehrer betriebswirtschaftliches Grundwissen und reichern es mit Beispielen aus ihrer eigenen Berufspraxis an. Dieser freiwillige Fachlehreinsatz von Führungskräften aus der Wirtschaft garantiert einen optimalen Praxisbezug des zu vermittelnden Lehrstoffs. Der Höhepunkt und zugleich der Abschluss der Wirtschaftswochen bilden die Generalversammlungen der fiktiven Unternehmungen, welche auch durch den Regierungsrat Christan Amsler besucht wurden, bei denen die Jugendlichen ihre Unternehmen gegenüber den Aktionären zu vertreten haben.

Projekt „Zebra“: berufliche Integration von einzigartigen Menschen

Projektteam: Harry Zai, Stv. Nicole Egger, Gianni Mazzeo, Gabriela Wetter, Thomas Maier, René Feser



Rückblick 2014

Es ist nicht allein die Anzahl der 28 neu vermittelten Praktika die beeindrucken und 2014 zu einem erfolgreichen Jahr für Zebra gemacht haben. Es ist auch der Gewinn 12 neuer Unternehmen, welche die Ausbildung der werdenden Berufsleute unterstützten – alles in allem ein toller Erfolg! Die altr schaffhausen bietet bekanntlich eine breite Palette von Berufsausbildungen an um möglichst gut auf die Fähigkeiten und Interessen der jungen Menschen eingehen zu können. Die ausbildungsunterstützenden Betriebe kamen in diesem Jahr aus den Branchen Betriebsunterhalt, Detailhandel, Elektronik, Gartenbau, Gärtner, Hauswirtschaft, Logistik, Mechanik und Schreiner. Die Dauer der absolvierten Kurzpraktika variierte zwischen zwei, drei, vier und sechs Wochen. Mit zwei Unternehmungen konnten gar mehrmonatige Praktika vereinbart werden.

Feedback der Ausbildungsverantwortlichen altr schaffhausen

Neue Firmen zeigen des Öfteren Zurückhaltung im ersten Anlauf ein längeres Praktikum anzubieten. Nach den ersten Erfahrungen realisieren sie dann den Vorteil einer längeren Praktikumsdauer. Die Einführungs- und Einarbeitungszeit der Lernenden ist nicht zu

unterschätzen. Aber bei längeren Praktika stellt sich für die Betriebe tatsächlich auch ein „Payback“ ein. Vertiefte Erfahrungen und mehr Routine der Lernenden führen zur Steigerung von Arbeitstempo und Selbständigkeit. Die Praktikantinnen und Praktikanten können durch die längere Beschäftigung ihre Stärken besser zeigen und sich weiter entwickeln. Immer wieder kommt es vor, dass Betriebe anbieten, die ihnen nun bekannten Praktikanten "gerne nochmals aufzunehmen", was sehr erfreulich ist.



Erfolge

Ganz besonders erwähnenswert ist die Übernahme eines Lernenden aus einem Kurzpraktikum für den ganzen Rest der Ausbildungszeit durch den Praktikumsbetrieb. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung (des Qualifikationsverfahrens) erhielt er gar eine Festanstellung. Ein weiterer Betrieb entschloss sich, ebenfalls einem Automatikmonteur EFZ das letzte Ausbildungsjahr in seinem Betrieb zu ermöglichen und es zeichnen sich mittlerweile gute Chancen ab, dass der Jugendliche ein Angebot zur Weiterbeschäftigung nach seinem Abschluss erhält.

Wir dürfen nicht generell mit solchen Erfolgsgeschichten rechnen. Trotzdem zeigen diese Erfolge auf, dass sich den Unternehmen neben dem sozialen Engagement sehr wohl auch tolle Möglichkeiten bieten, potentielle zukünftige Mitarbeitende „unverbindlich“ kennen zu lernen und sie auf ihren letzten Schritten zum/zur qualifizierten Berufsmann/-frau zu begleiten und mitzuprägen.

Für die Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Betriebe bedankt sich die alträ schaffhausen an dieser Stelle ganz herzlich.



Die IVS Schaffhausen hat zugestimmt, die Kosten für den Aufbau einer Zebra-Website zu tragen. Der technische Aufbau und die Gestaltung wurden von Daan Boerlage übernommen. Daan ist KV-Lernender bei alträ schaffhausen und ist übermessen „IT-affin“. Die Zebra-Website konnte nach vier-monatiger Entwicklungszeit im April dem Betrieb mit einer feierlichen Zeremonie übergeben werden. Besuchen Sie Zebra unter www.zebra-integraton.ch

Ausblick 2015

Noch immer arbeiten wir am Bekanntheitsgrad von Zebra in der Region. Zur Attraktivierung von sozialem Engagement im Bereich der Integration von behinderten Menschen in den ersten Arbeitsmarkt, könnte ein Social Label helfen. Ein Beispiel dafür ist der "Thuner Sozialstern" – <http://www.sozialstern.ch>



Das Projekt Zebra allein ist für ein Social Label zu klein, um attraktiv für Unternehmen sein zu können. Daher wird das Projektteam ein Konzept für ein regionales Social Label ausarbeiten. Die Zielsetzung dabei ist, andere soziale Institutionen der Region Schaffhausen, die sich mit demselben Thema auseinandersetzen, in das Konzept zu integrieren.



Das Projekt Zebra

Die Integration von Lernenden mit Lern- und Leistungsdefiziten in die Privatwirtschaft der Region Schaffhausen ist das Ziel des Projektes. Es sollen Praktikumsplätze in Industrie und Gewerbe von Mitglieder- und Nicht-Mitgliederfirmen der IVS geschaffen werden, die jährlich dauerhaft zur Verfügung stehen. In diesen möglichst mehrmonatigen Praktika, werden die Lernenden der altra schaffhausen auf die veränderten Rahmenbedingungen im 1.Arbeitsmarkt vorbereitet.

Finanzierung durch die IV

Die Invalidenversicherung finanziert nur noch erstmalige berufliche Ausbildungen, von einer Dauer von zwei Jahren und mehr, sofern nach erfolgreich bestandener Qualifikationsverfahren und nach Ausbildungsabschluss ein geeigneter Arbeitsplatz im 1. Arbeitsmarkt garantiert werden kann und dies möglichst rentenausschliessend. Aufgrund dieser verschärften Rahmenbedingungen haben die IVS und die altra schaffhausen in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit, das Projekt Zebra ins Leben gerufen.

ERFA – Gruppen der Bildungs- und Personalkommission

Projektteam: Christoph Stillhard, Marlen Weber, Erich Brönimann, Marianne Bernath, Markus Eschbach, Nicole Egger, Johanna Pohl, Sabine Poralla, Harry Zai, Jörg Gerber, Cristina Marinoni, Esther Stolz

Erfahrene Personalfachleute aus dem Industrieverband Schaffhausen bilden die ERFA-Gruppe der Bildungs- und Personalkommission. Diese beschäftigt sich mit personal- und arbeitsrechtlichen sowie sozialen Fragen rund um das Thema Human Resources. Immer wieder werden auch der Geschäftsstelle der IVS Anfragen zu personalrelevanten Themen gestellt, die dann von der ERFA-Gruppe aufgegriffen werden.

Wir bieten somit den Mitgliedern der IVS, eine neutrale, kompetente und professionelle Unterstützung auf alle Fragen zum Thema Human Resources. Die Gruppe von Fachleuten setzt sich mit den verschiedenen Fragestellungen auseinander und organisiert ein oder zwei Anlässe pro Jahr, die nur IVS-Mitgliedsfirmen offen stehen sowie einen Anlass, der öffentlich ausgeschrieben wird, jedoch für sie zu vergünstigten Konditionen angeboten wird.



Am **4. März 2014** fand im Haus der Wirtschaft der öffentliche Anlass zum Thema „**Brauchen wir eine Frauenquote in der Schweizer Wirtschaft**“ statt. Frauen schaffen es selten bis in die Topetagen der Schweizer Wirtschaft und der Anteil weiblicher Führungskräfte stagniert. Es stellt sich die Frage, ob die Einführung einer Quote zu mehr Frauen auf allen Hierarchiestufen führen würde. Die Referentin, Sybille Rupprecht, Catalyst Europe AG, konnte einige Fragen klären

und die Hürden sowie die hemmenden Ursachen aufzeigen. In der anschliessenden Diskussion, moderiert durch Thomas Burkhardt, Reasco AG, wurde das Thema mit den PodiumsteilnehmerInnen, Yvonne Seitz, Axa Winterthur, Melanie Kalb, ABB Schweiz sowie Christine Thommen, KESB Schaffhausen, zusätzlich angeregt. Den rund 60 Teilnehmenden wurden wohl viele Meinungen und Argumente über diese aktuelle Fragestellung klarer, dennoch ein klares Ja oder Nein zur Frauenquote gibt es nicht!

Am **23. Oktober 2014** hat die ERFA-Gruppe die IVS-Mitglieder zum aktuellen Thema „**Arbeitszeiterfassung – Gesetzliche Vorgaben**“ bei der ABB, Standort Schaffhausen, eingeladen. Das Arbeitsgesetz verpflichtet die Arbeitgeber Dauer, Beginn und Ende der geleisteten täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit der Mitarbeitenden festzuhalten. Heute wird in vielen Betrieben im Modell der Vertrauensarbeitszeit gearbeitet und auf eine